



BILD STE

**Afrika-Treffen in Niederried:** Junge und alte Teilnehmer tauschten im Zelt Abenteuererlebnisse aus und knüpfen neue Kontakte.

### *In Niederried fand das 15. Treffen der Afrika Fahrer statt. Die Teilnehmer berichteten von ihren Reiseerlebnissen.*

Leo Brunner erfüllte sich einen lange gehegten Bubentraum, als er mit seinem Motorrad in Kenia ausschiffte und Kurs gab in Richtung Kapstadt. Die nächsten sechs Monate gab der 70-jährige Rentner aus Basel Gas und durchquerte allein ganz Afrika. Sein Reisebericht war einer der vielen spannenden Beiträge am Afrika-Fahrtreffen in der Aareue in Niederried.

Für Doris Sollberger, mit ihrem Mann Urs verantwortlich für das alljährliche Afrika-Fahrtreffen, ist das Wochenende immer wieder ein Höhepunkt: Aus ganz Europa fahren die Globetrotter mit ihren Offroad-Cruis-

ern, Rangern, Jeeps und geländetauglichen Eigenkreationen vor. Allen gemeinsam ist die Liebe zu Afrika und zur Sahara. Auf dieser bedeutendsten Infobörse über Afrika und die Sahara herrschte auch dieses Jahr reges Treiben.

Ralf Beck aus Stuttgart berichtete in seiner Diashow über die letzte knapp dreiwöchige Reise im Grenzgebiet von Algerien, Niger und Libyen: «Von der traumhaften Schönheit der Gegend fasziniert, bemerkten wir gar nicht, wie wir bereits vor Stunden die grüne Grenze überquert hatten und uns schon tief auf libyschem Gebiet befanden», so der Angestellte der Autobahn-Polizeidirektion Stuttgart spitzbübisch.

Nebst Karten und Satelliten Ortungssystem war auch die Alarmanlage dabei, ein Mischling aus Irish-Setter und pyrenäi-

schem Hirtenhund. «Wenn er nachts Laute gab, kamen uns die Schmugglerbanden erst gar nicht näher.» Nicht jeder könne diese nicht immer legalen Grenzerlebnisse bejahen, war sich der 35-Jährige bewusst, der selber seit 14 Jahren «saharasüchtig» ist.

Diese Liebe und Begeisterung teilte er mit den anderen Teilnehmenden. Wobei teilen oft wörtlich gemeint war. Am Infobrett im grossen Gemeinschaftszelt etwa fand sich folgender Anschlag: «Wir sind drei Fahrzeuge, sechs Erwachsene und zwei Kids und suchen noch bis zu zwei Personen, die mit uns nach Algerien fahren wollen.»

Die grenzenlose Reiselust wurde bei zahllosen Gesprächen geschürt. Mit dabei die Fotoalben, Landkarten mit markierten Reiserouten und ein schier unerschöpflicher Fundus an Erlebnissen.

ste/alu